



Pressemitteilung

An der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg wird zum Sommersemester 2010 gemeinsam mit der Gesellschaft für Umweltsimulation (GUS) mit Sitz in Pfinztal, dem TÜV Rheinland/Landesgewerbeamt Nürnberg (LGA) und dem Fraunhofer Institut für Chemische Technologie (ICT) zum zweiten Mal die Vorlesung „Produktqualifikation“ angeboten.

Produkte werden innerhalb ihres Lebenszyklus verschiedenster Beanspruchungen in ihrer Umwelt ausgesetzt. Diese unterschiedlichen Umwelteinflüsse und die daraus resultierenden Wirkungen müssen im Hinblick auf eine nachhaltige Produktentwicklung und –verantwortung qualifiziert werden erklärt Prof. Dr. Ulrich Teipel von der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg.

Diese Vorlesung ist an deutschen Hochschulen einzigartig und wurde im Sommersemester 2009 von mehr als 40 Studierenden besucht. In dieser interdisziplinären Veranstaltung, an der Experten für Umweltsimulation aus Forschung und Industrie mitwirken, werden die Wirkungen aufgrund von mechanischen, klimatischen, chemischen, biologischen Umwelteinflüsse untersucht. Diese verschiedenen Einflüsse auf die Produkte können sowohl aus der natürlichen aber auch der technischen Umwelt stammen und müssen im Hinblick auf ihren Einfluss z. B. auf die Produktlebensdauer oder –funktion näher betrachtet werden, sagt Dr. Karl-Friedrich Ziegahn, Präsident der Gesellschaft für Umweltsimulation. Neben den eingesetzten Technologie und erfahren die Studierenden auch etwas über die Notwendigkeit der Regelwerke in dieser Ingenieursdisziplin.



Foto: IP Schutzartprüfung, Quelle: Fraunhofer ICT



Foto: Photovoltaik-Prüfstand auf dem Schneefernerhaus, Quelle: Fraunhofer ISE

Herausgeber:
Dr.-Ing. Thomas Reichert
Gesellschaft für Umweltsimulation e.V.
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 7
76327 Pfinztal
www.gus-ev.de